

1/5 TS-Verzehr auf der Weide

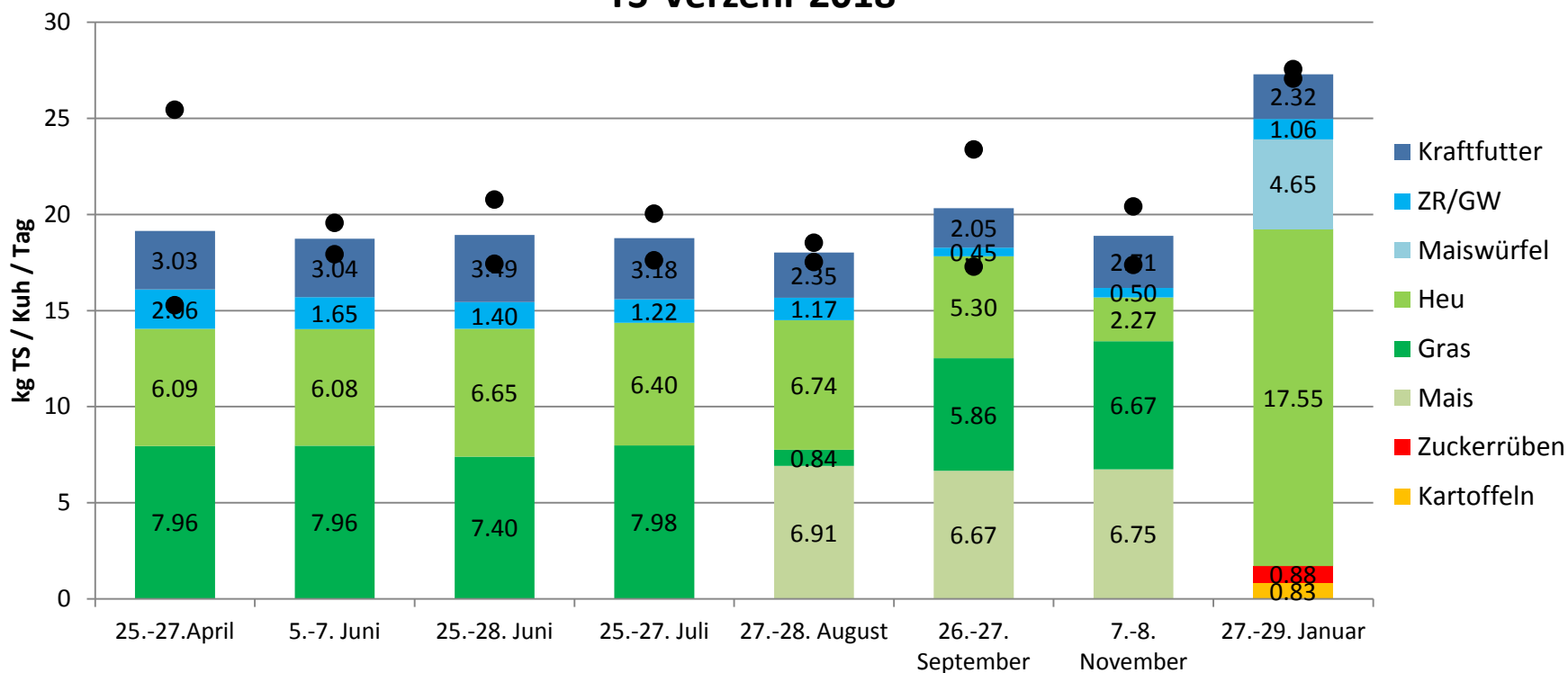
Jasmin Jordi, Raphaël Grandgirard, Jean-François Rauber, Wolfram Schuwey, Noël Brodard

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Für den TS-Verzehr auf der Weide oder in Stallhaltungssystem existieren Richtwerte. Auf der Teilweide ist der TS-Verzehr unbekannt. Ziel ist es den TS-Verzehr auf der Weide zu messen. Nach 2017 stehen Resultate eines weiteren Jahres zur Verfügung.

TS-Verzehr 2018



Der TS-Verzehr variiert durch die ganze Weidesaison. Jedoch ist die Variation von einem Tag zum andern Grösser als die Variation während der Saison.

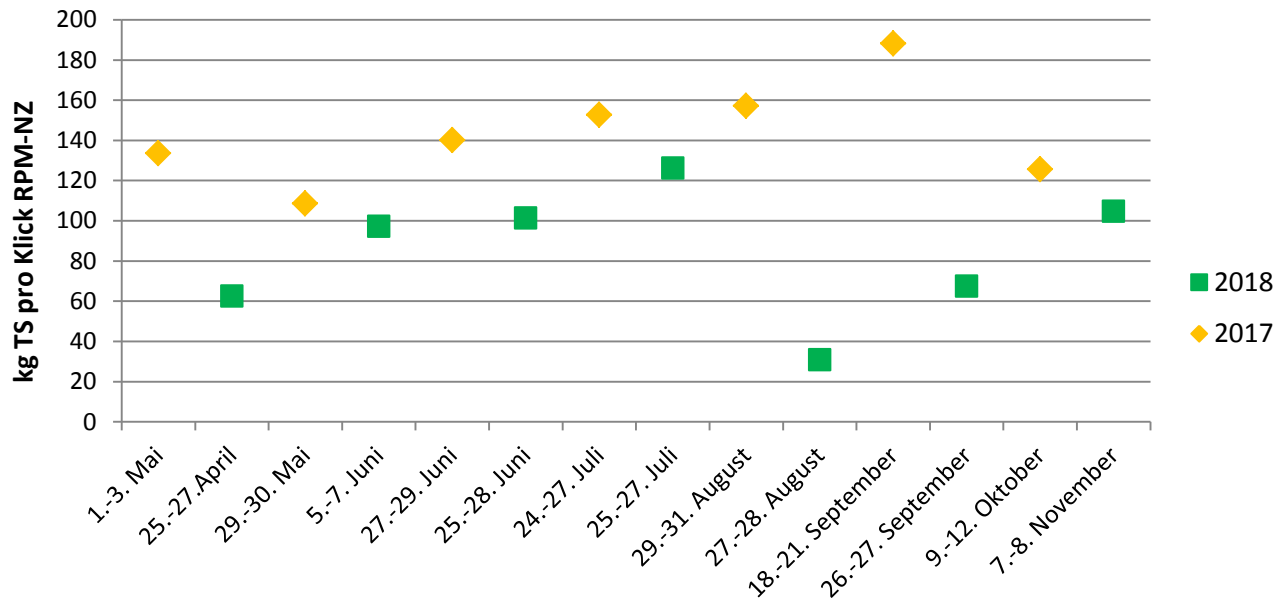
2/5 Grasdichte auf der Weide

Jasmin Jordi, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Für den Futterbedarf der Kühe auf der Weide zu decken, muss die Futtermenge in der Weide berechnet werden. Eine Methode ist mit dem Herbometer die komprimierte Grashöhe zu messen, um anschliessend die kg TS/ ha zu berechnen. Es existieren Standardwerte aus Neuseeland. Dieser Versuch will die durchschnittliche Grasmenge pro Klick in der Schweiz eruieren.



Die kg TS pro Herbometer Klick variieren im 2018 sehr. Sie sind tiefer als die Referenzwerte aus Neuseeland oder sind sogar höher. Das heisst die Grasbestände in Grangeneuve weisen nicht die gleich hohe Halmdichte auf wie in Neuseeland. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit im Sommer 2018 muss davon ausgegangen werden, dass die Grasbestände geschwächer und lichter waren als im Vergleich zu 2017. Diese Resultate lassen eine genauere Weideplanung zu.

3/5 Futtereffizienz

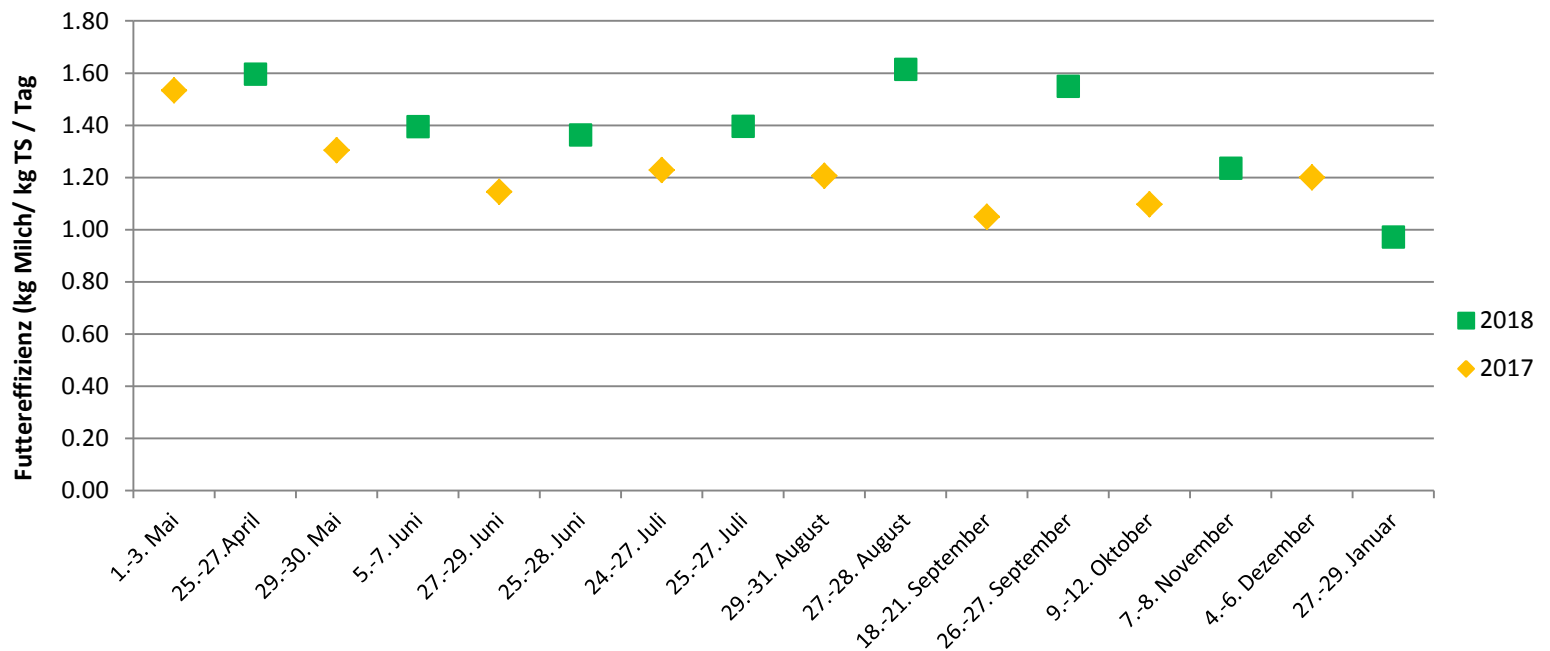
Jasmin Jordi, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Die Futtereffizienz ist ein wichtiger Indikator für die Verwertung des verfütterten Futters in Milch oder in Reserven. In der Milchwirtschaft wird die Futtereffizienz noch nicht systematisch berechnet, weil nicht das gleiche Futter zu jeder Jahreszeit zur Verfügung steht und die Effizienz durch viele verschiedene Faktoren beeinflusst wird.

Die Futtereffizienz berechnet sich $\text{Milch kg brutto/Kuh und Tag} / \text{kg TS/Kuh und Tag}$.



Die Futtereffizienz der Herde ist ca. 1.5 das heisst aus einem kg TS Futter wird 1.5 kg Milch produziert. Dieser Wert entspricht dem Zielwert von 1.5. Trotz der höheren Temperaturen hatten die Milchkühe durchwegs eine hohe Milchleistung. Die Futtereffizienz ist 2018 höher im Vergleich zu 2017.

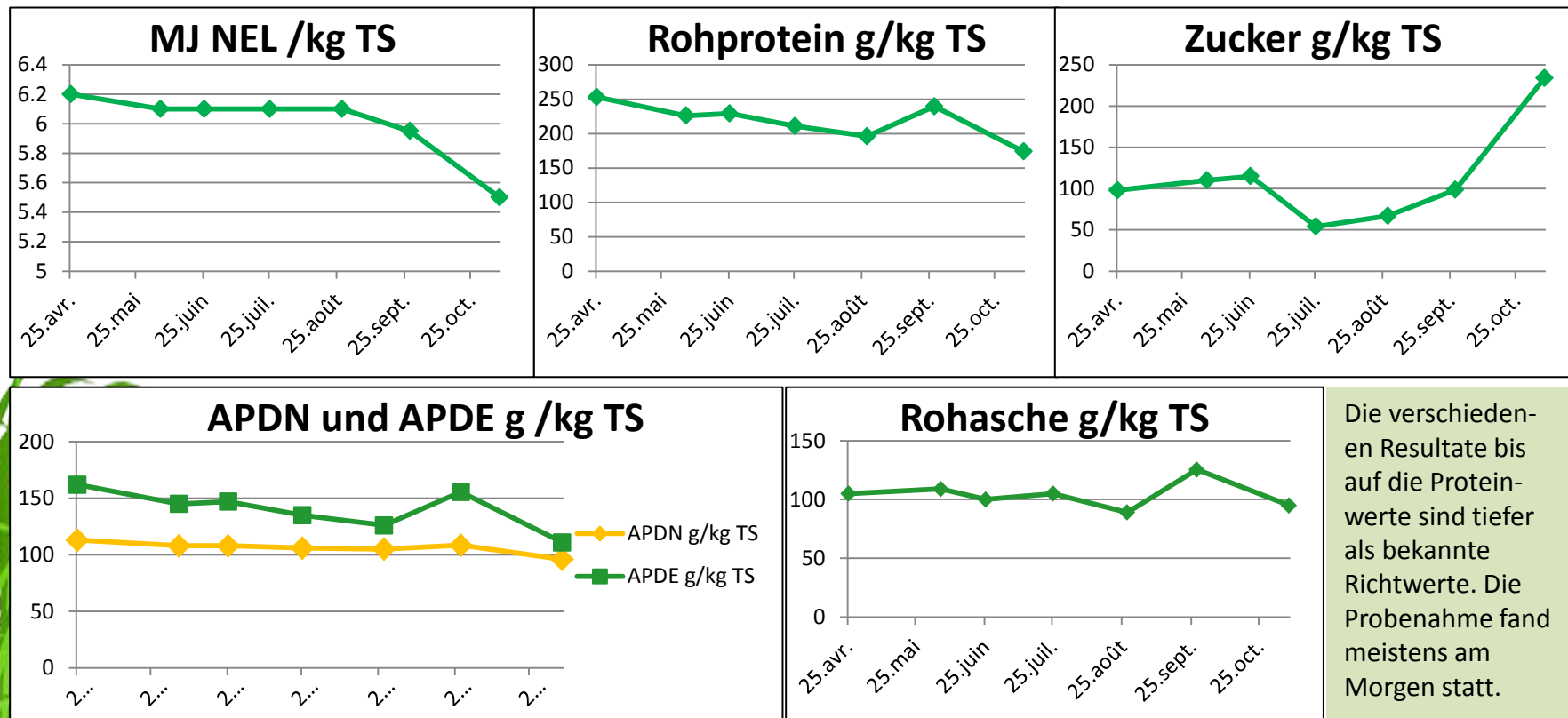
4/5 Entwicklung der Nährwerte im Weidegras

Jasmin Jordi, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Die Nährwertgehalte verändern sich im Laufe der Weidesaison. Um die Ration im Stall auszugleichen, ist es notwendig möglichst genau die Entwicklung der Gehalte zu kennen.



Die verschiedenen Resultate bis auf die Proteinwerte sind tiefer als bekannte Richtwerte. Die Probenahme fand meistens am Morgen statt.

Die botanische Zusammensetzung ist eine Erklärung für die tiefen Gehalte (Löwenzahn). Nach wie vor waren Schäden der Schermäuse vorhanden, jedoch entsprechen die Rohaschegehalte dem Standard.

5/5 Vollkosten Weidemonitoring

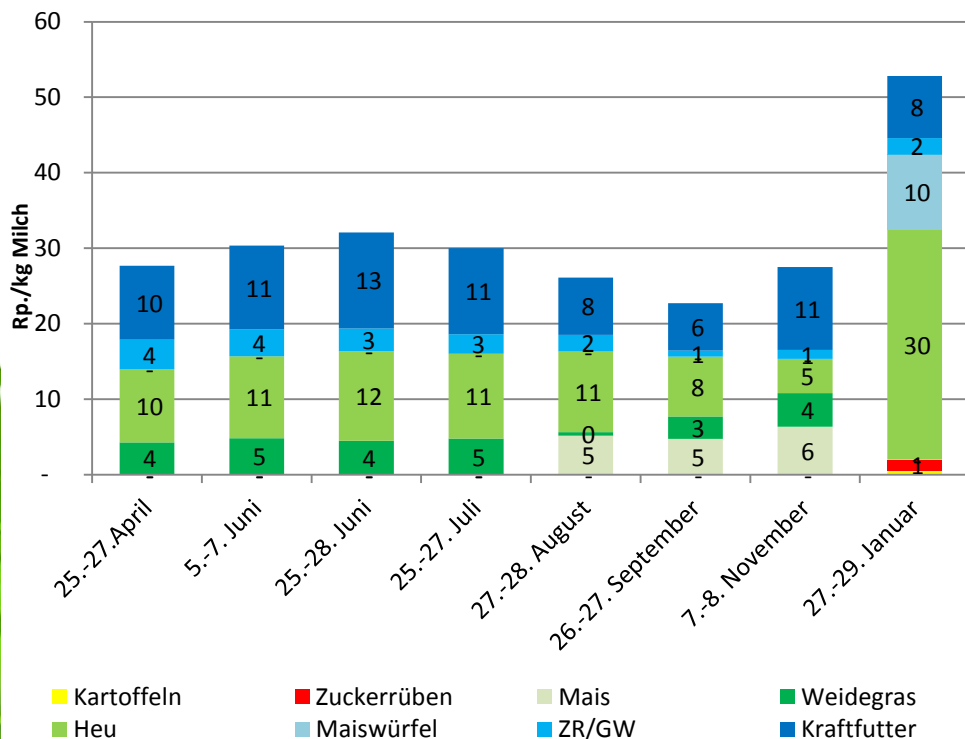
Jasmin Jordi, Eveline Brünisholz-Möri, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Ziel ist es im Rahmen des Weidemonitorings in Grangeneuve die Vollkosten der Fütterung zu ermitteln. Dabei wurde die verschiedenen Futtermittel mit dem effektiven TS-Verzehr und passende Richtwerten berechnet.

Vollkosten Fütterung



Vollkosten pro Fütterungsperiode

Teilweide + Dürrfutter	ø 30 Rp./kg Milch
Teilweide + Dürrfutter + Grünmais	ø 25 Rp./ kg Milch
Winterfütterung	ø 53 Rp./ kg Milch

Vollkosten Fr. pro dt TS Futtermittel

GrufKo 2011, Reflex 2018, Wirzkalender 2019

Kraftfutter Getreide- und Proteinmischung	93.93
Zuckerrübentrockenschnitzel und Graswürfel (ZR/GW)	55.33
Maiswürfel	56.92
Dürrfutter (Heu)	46.06
Weidegras	15.63
Grünmais	21.76
Zuckerrüben frisch	42.98
Kartoffeln	17.71



Bei der Winterfütterung ist der Anteil Dürrfutter am grössten und verursacht daher höhere Fütterungskosten (53 Rp./kg Milch). Das Zufüttern von Grünmais verdrängt den Anteil an Dürrfutter (25 Rp./kg Milch). Somit ist das Zufüttern von Grünmais 5 Rappen kostengünstiger als die Fütterung mit Teilweide und Dürrfutter (30 Rp./kg Milch).